

7. Versorgung der Wunde mit Desinfektions-spray

Durch die Desinfektion der Wunde werden Entzündungen vermieden.



8. Kalb in Brustlage

Das Kalb muss geschützt vor Witterungseinflüssen liegen. Bei Bedarf ist im Winter eine Kälberdecke zum Schutz zu verwenden.



9. Kontrolle der Wundheilung und ggf.

Nachbehandlung

Es wird geraten, die Wunde täglich zu kontrollieren bis die Wunde vollständig abgetrocknet ist. Um den Heilungsprozess zu unterstützen (z.B. um Fliegenbefall und Entzündungen zu vermeiden), ist die Nachbehandlung mit Blauspray angeraten.

Wichtige zu beachtende Punkte:

- nur vitale Kälber enthornen
- möglichst in den ersten 14 Lebenstagen (Hornknospen noch klein, besseres Handling → Einzelbox)
- Behandlung gestresster Kälber vermeiden (keine zuverlässige Wirkung der Sedierung)
- Die letzte Mahlzeit sollte 1 bis 2 Stunden zurückliegen.
- Damit sich die Tiere nicht erdrosseln können, sind Fressgitter und ähnliche Öffnungen zu schließen.
- Zeit im Auge behalten: zum einen je Kalb (15 min), zum anderen bei mehreren Kälbern (nicht mehr als 4 Kälber vorspritzen)
- Größe des Brennkopfes muss zur Größe der Hornknospen passen
- Bei niedrigen Außentemperaturen werden längere Aufheizphasen benötigt.
- Vorsichtige Anwendung der Geräte: zu starke Krafteinwirkung sowie eine lange Brenndauer können tiefere Gewebe des Kalbes dauerhaft schädigen



Tierschonendes Veröden der Hornanlage bei Kälbern



Quelle:

Methodik und Erfahrungen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Tiergesundheitsdienstes Bayern e. V.

Herausgeber:

Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V. Groß Kreuz
Neue Chaussee 6
14450 Groß Kreuz

Laut Tierschutzgesetz darf das Veröden der Hornanlage bei Kälbern bis zum 41. Lebensstag durchgeführt werden. Bei älteren Tieren wird eine tierärztliche Indikation notwendig (z.B. Verletzung am Horn) Die Anwendung eines Betäubungs- sowie eines Schmerzmittels beim Veröden der Hornanlagen ist in Brandenburg seit 2017 verpflichtend und CC-relevant. Zusätzliche Vorgaben sind durch ökologisch wirtschaftende Betriebe zu beachten und einzuhalten. Die vorliegenden Ausführungen und Empfehlungen orientieren sich an den Erfahrungen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und dem Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.

Folgende Punkte sollten für ein tierschonendes Enthornen beachtet werden:

Arbeitsschritte

1. Vorbereitung der Gerätschaften (Brennstab, Medikamente, Scherapparat, Wundspray, Arbeitshandschuhe etc.) und Separierung der zu enthornenden Kälber



2. Medikamentengabe:

a) *Sedierung (Wirkstoff: Xylazinhydrochlorid): intramuskuläre* Gabe des Medikaments (z.B. in den Hals-, Schulter- oder Hinterschenkelmuskel)



Schonendes Enthornen

b) *Schmerzmittel (Wirkstoff: Meloxicam): subkutane* Gabe (unter die Haut)



Die Dosierung und Verabreichung der beiden Medikamente ist unbedingt mit dem Tierarzt abzusprechen. Verschiedene Wirkstoffkonzentrationen je nach Medikament können unterschiedliche Dosierungen erfordern.

3. Wartezeit:

Damit die Sedierung gut wirken kann, sollte mind. **15 min** gewartet und die Kälber in Ruhe gelassen werden.

4. Freischeren der Hornanlagen:

Dies ist nach Ablauf der Wartezeit bis zum Eintritt der Wirkung der Sedierung und kurz vor dem Veröden durchzuführen.



So kann gewährleistet werden, dass die Hornanlage an der richtigen Stelle verödet wird. Ebenfalls sichtbar werden kleine Hornanlagen, welche bisher noch nicht zu ertasten sind.

Außerdem werden durch das Freischeren ein Verkleben der Haare mit nach dem Brennvorgang austretender Wundflüssigkeit und die Bildung von Vereiterungen unter den Verkrustungen vermieden (bessere spätere Wundheilung). Durch das vorherige Freischeren wird

Schonendes Enthornen

außerdem eine bessere Brennwirkung des Brennstabes gewährleistet.



5. Veröden der Hornanlage unter Drehbewegungen des Brennstabes



Es ist sicherzustellen, dass Geräte, die eine Aufheizphase benötigen, zum Veröden die notwendige Betriebstemperatur erreicht haben. Um einen zu hohen Wärmeeintrag zu vermeiden, wird empfohlen nicht länger als 10 sec durchgehend an einer Hornknospe zu arbeiten.

6. Kontrolle des durchtrennten Gewebes

Damit es nicht zu nachwachsenden Hörnern kommen kann, dürfen keine Gewebsbrücken mehr existieren. Die obere Gewebsschicht um die Hornknospe muss demzufolge vollständig durchtrennt sein. Im Bedarfsfall muss der Brennkopf noch einmal angesetzt werden. Ein Heraushebeln der Hornknospe muss in jedem Fall vermieden werden!



Schonendes Enthornen